

Ständiger Call für die reguläre Ausgabe der Zeitschrift

Über die Zeitschrift

Die Open-Access-Zeitschrift "Die Materialwerkstatt" ist ein Publikationsort für den interdisziplinären und phasenübergreifenden Austausch von und über Materialien für Hochschullehre in der Lehrer*innenbildung, die Fortbildung von Lehrpersonen und den Schulunterricht. In der Zeitschrift werden eingesetzte Materialien zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt und die eigene Lehre im Sinne von Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) (vgl. Huber 2014) am konkreten Material reflektiert. Dabei orientieren sich die Beiträge nicht nur an den Vorstellungen einer „evidence-based practice“, sondern auch an Maximen einer „virtues-based practice“ (Kreber, 2015).

Die jeweils aktuelle reguläre Ausgabe enthält alle Beiträge, die innerhalb dieses Jahres erschienen sind. Die Beiträge werden fortlaufend veröffentlicht, sobald sie das Reviewverfahren (s.u.) durchlaufen haben. Zusätzlich zu der regulären Ausgabe erscheinen Themenhefte, die z.T. von Gastherausgeber*innen betreut werden. Sofern es sich um ein offenes Themenheft handelt, gibt es einen eigenen Call for Papers.

Beitragsrubriken und –struktur

In der Zeitschrift können Sie Beiträge in zwei verschiedenen Rubriken publizieren:

a) *Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre.*

Bei dieser Beitragsart steht konkretes in der Lehre/Schule/Fortbildung eingesetztes (hochschul-)didaktisches Material im Zentrum des Beitrags. Für die Aufbereitung von (hochschul-)didaktischen Materialien in Form von Zeitschriftenbeiträgen und die Nachnutzung der Materialien haben sich unserer Erfahrung nach folgende Kategorien bewährt: *Einleitung/Hinführung zum Material, Didaktischer Kommentar, Das Material, Theoretischer Hintergrund, Erfahrungen*. Hier finden Sie [nähere Erläuterungen zu diesen Kategorien](#). Wir möchten Sie bitten, sich bei der Aufbereitung von Materialien an diesen Kategorien zu orientieren. Dennoch sind diese Kategorien nicht als starres Konstrukt zu verstehen, denn neue innovative hochschuldidaktische Ideen bedürfen ggf. anderer Gliederungsformen. Beiträge dieser Art sollten etwa 10.000-20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen.

b) *Zum Nachdenken. Reflexion über Konzepte, Material und Befunde.*

Artikel dieser Beitragsart können sich im Sinne eines ‚Forschens über eigene Lehre‘ (Scholarship of Teaching and Learning) mit der eigenen Lehre, dem eigenen Unterricht bzw. der eigenen Lehrtätigkeit befassen. Sie können dem Aufbau eines 'klassischen' Zeitschriftenartikels folgen oder eine eher essayistische Form annehmen. Auch diese Beiträge sollten einen (allgemeinen) Bezug zu (hochschul-)didaktischem Material aufweisen. Eine festgeschriebene

Einsendeschluss:

Einreichungen
jederzeit möglich

Kontakt:

Julia Schweitzer
julia.schweitzer@uni-bielefeld.de

Vorgabe für die Länge der Beiträge gibt es nicht. Der Umfang kann mit den Herausgeber*innen individuell abgestimmt werden.

■ Einreichung von Beiträgen und Reviewverfahren

Die Einreichung von Beiträgen für die reguläre Ausgabe ist jederzeit möglich. Bitte nutzen Sie dafür die Dokumentvorlagen. Details zur Formatierung können Sie den Formatierungsrichtlinien entnehmen. Füllen Sie bitte außerdem die Vorlage für die Titelseite aus. Hier finden Sie [alle Vorlagen](#). Ihren Beitrag, die Titelseite sowie ggf. ihr Material und verwendete Abbildungen senden Sie bitte an die folgende E-Mailadresse: julia.schweitzer@uni-bielefeld.de

Alle Beiträge durchlaufen ein Review durch die ständigen Herausgeber*innen. Dabei wird ein Vier-Augen-Prinzip verfolgt. Ggf. wird bei Beiträgen mit hoher Fachspezifik noch externe Expertise hinzugezogen. D.h., in wechselseitiger Kommentierung und in Redaktionssitzungen wird über Passung der Beiträge sowie Überarbeitungen und schließlich Annahme oder Ablehnung entschieden (vgl. [grafische Übersicht](#)). Vor einer Veröffentlichung durchlaufen die Beiträge zudem ein redaktionelles und formales Lektorat. Falls es zu dem Beitrag Nachfragen gibt, werden diese direkt mit der/dem Autor*in besprochen.

Angenommene Beiträge werden, wie oben beschrieben, so schnell wie möglich in die aktuelle Ausgabe aufgenommen.

■ Herausgeber*innen

Prof. Dr. Martin Heinrich, Dr. Lilian Streblov und Julia Schweitzer

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen.

Das Herausgeber*innen-Team

■ Einsendeschluss:

Einreichungen
jederzeit möglich

■ Kontakt:

Julia Schweitzer
julia.schweitzer@uni-bielefeld.de